

EINLADUNG

zur Podiumsdiskussion

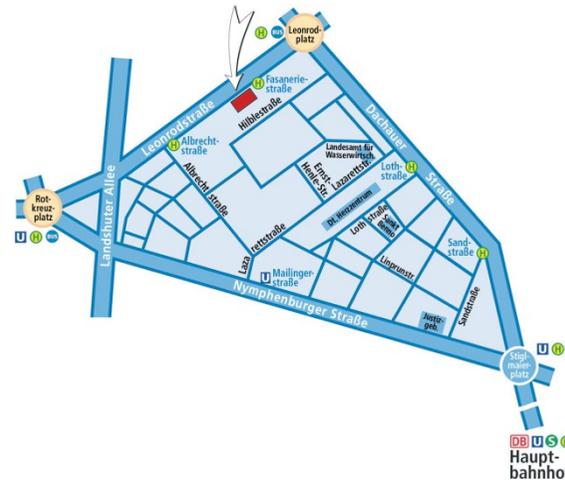
**HITLER
und
HUMOR**
—
Geht das?



ANFAHRT

So erreichen Sie das Institut für Zeitgeschichte mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

MetroBus-Linie 53 oder
Straßenbahnlinie 12, Haltestelle Fasaneriestraße



Weitere Hinweise finden Sie unter
[www.ifz-muenchen.de/das-
institut/standorte/muenchen/kontakt-anfahrt/](http://www.ifz-muenchen.de/das-institut/standorte/muenchen/kontakt-anfahrt/)

Institut für Zeitgeschichte
Leonrodstraße 46 b
D-80636 München

Telefon: +49 (0)89 126 88-0
Fax: +49 (0)89 126 88-191

E-Mail: ifz@ifz-muenchen.de
Internet: www.ifz-muenchen.de

Für den Versand im Fensterumschlag

An das
Institut für Zeitgeschichte
Frau Annette Wöhrmann
Leonrodstraße 46b
80636 München



VERANSTALTUNG

Podiumsdiskussion

HITLER und HUMOR – Geht das?

Der „Führer“ als Zielscheibe von Satire und Karikatur

TERMIN

Mittwoch, 19. November 2014

um 19:00 Uhr

ORT

Institut für Zeitgeschichte

Leonrodstraße 46 b
80636 München

Vortragssaal (Erdgeschoss)

ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung

bis spätestens Donnerstag, 13. November 2014

entweder mit beiliegendem Anmeldecoupon
oder unter

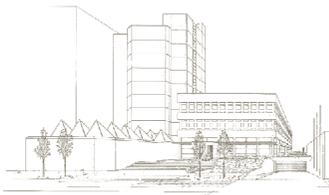
Telefon: +49 (0)89 126 88-0

Fax: +49 (0)89 126 88-200

E-Mail: muenchen@ifz-muenchen.de

Hinweis: Diese Veranstaltung findet zum Abschluss
eines ganztägigen **Workshops** statt. Nähere
Informationen hierzu finden Sie unter:

http://www.ifz-muenchen.de/hitler_und_humor.pdf



Adolf Hitler war schon zeitgenössisch regelmäßig Objekt von Spott, Satire und Karikatur. Auch nach 1945 finden sich zahlreiche Ansätze, Hitler und das „Dritte Reich“ durch Persiflage, Satire und Ironie so zu dekonstruieren, dass sich zugleich ein Erkenntniswert herausbildet. Ob in Filmen wie „Wir Wunderkinder“ (1958) oder „Shtonk“ (1992), ob in Cartoons von Walter Moers oder in Kabarett-Texten von Thomas Pigor – stets traf die satirische Fokussierung einen realen Kern der historischen Wirklichkeit, der durch Überspitzung deutlicher wurde. Karikatur, Satire und Ironie hatten mithin stets einen aufklärerischen Effekt.

Doch sind diese Mittel angesichts der Gewaltpraxis und der mörderischen Folgen des Nationalsozialismus angemessen, um sich mit Hitler und seiner Herrschaft auseinanderzusetzen? Hitler und Humor – geht das?

PROGRAMM

Einführung und Moderation

PD Dr. Magnus Brechtken

Stellvertretender Direktor des
Instituts für Zeitgeschichte München - Berlin

Podiumsgespräch

Prof. Dr. Martina Kessel

Historikerin, Professorin an der Universität Bielefeld

Prof. Ulrich Limmer

Filmproduzent, Drehbuchautor („Shtonk!“) und
Professor an der Hochschule für Fernsehen und Film
München

Timur Vermes

Journalist und Buchautor („Er ist wieder da“)

Im Anschluss laden wir Sie zu einem Stehempfang ein.



ANMELDECOUPOUN

Podiumsdiskussion
am 19. November 2014
HITLER und HUMOR -
Geht das?

Ich melde mich und ___ Begleitpersonen an.

Vor- und Nachname (evtl. Titel): _____

Institution: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Ja, ich möchte den Newsletter des Instituts für Zeitgeschichte erhalten.
Bitte nehmen Sie folgende E-Mail-Adresse in den Verteiler auf: